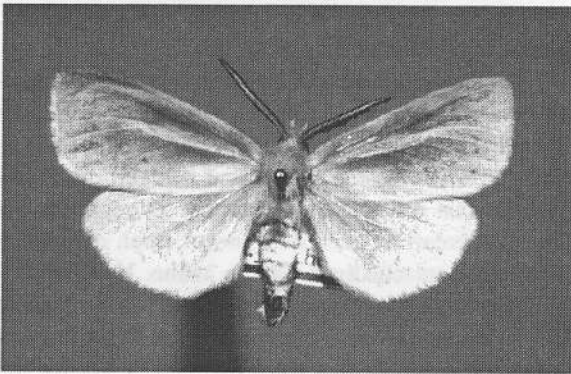


Eine bemerkenswerte Zucht vom Gelbbein *Laelia coenosa* Hb. (Lepidoptera, Arctiidae)

Von HEINZ SCHEEL, PLAU

Auslöser für diese Zucht war ein Besuch im Juni 1990 bei **Axel Kallies** in Schwerin. Da er auf Reisen gehen wollte, bat er mich, für ihn Zuchtmaterial von *L. coenosa* zu beschaffen, weil die Nachfrage im Bekanntenkreis sehr groß sei. Er würde diesen Falter auch gerne einmal selber züchten.

Am 26.07.1990 war es dann soweit. Die Falter flogen in diesem Jahr sehr zahlreich. Ich nahm zwei Weibchen mit nach Hause und sperrte sie in eine Plastikdose, die ich mit Schilfblättern versah, um sie zur Eiablage zu bringen. An Abend des 26.07. gegen 20.00 Uhr begannen die Tiere die ersten Eier zu legen. Auch am darauf folgenden Tag legten sie weitere Eier ab. Am 28.07. zählte ich den abgelegten Eispiegel, es waren 65 Stück. Die Tiere wurden daraufhin in die Freiheit entlassen.



Gelbbein (*Laelia coenosa*)
Foto: R. Ludwig, Schwerin

Am 04.08. schlüpften die ersten Raupen nach neun Tagen der Eiruhe. Auch am 05.08. schlüpften noch die restlichen Jungraupen. Ich habe die Jungraupen noch zwei Tage im kleinem Behältnis belassen. Dann wurden sie in große Plastikdose umgesetzt. Dabei zählte ich die Raupen noch einmal durch, es waren noch alle 65 Raupen vorhanden. Das Futter bestand aus Jungschilf, das ich von der Böschung an der Elde holte, jeden Tag neu. Der Zuchtbehälter stand im Halbschatten nahe dem Fenster in Südlage, so hatten die Raupen optimale Lichtverhältnisse. Jeden zweiten Tag wurde gründlich gereinigt. Die Raupen fraßen eifrig und gediehen gut. Nach 27 Tagen waren 48 Raupen im Erwachsenenkleid. 17 Raupen im zweitem Jugendkleid hatten sich in den Ecken festgesetzt. Sie fraßen nur wenig und waren ganz auf die Überwinterung eingestellt. Am 02.07. begann die erste Raupe mit den einspinnen. Bis zum 12.07. waren alle 48 Raupen versponnen.

Am 17.09. schlüpft als Falter Nr. 1 ein Männchen .

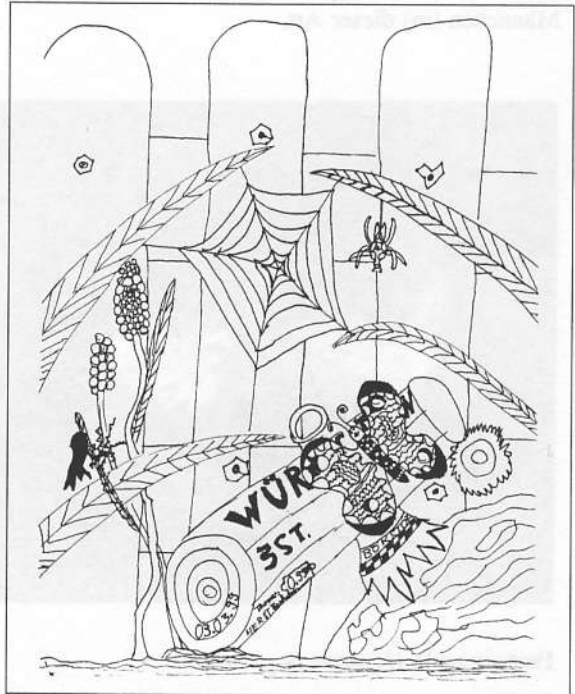
Weitere Schlupfergebnisse:

| Datum | Männchen | Weibchen |
|--------|----------|----------|
| 18.09. | 5 | 5 |
| 19.09. | 4 | 3 |
| 20.09. | 5 | 3 |
| 21.09. | 2 | 4 |
| 22.09. | 2 | |
| 23.09. | 1 | 1 |
| 24.09. | 2 | 4 |
| 26.09. | | 1 |
| 27.09. | 1 | 2 |
| 28.09. | 1 | 1 (sehr |

klein).

Ergebnis: Männchen zu Weibchen 23 zu 25, ohne Ausfall. Damit ergibt sich ein Geschlechterverhältnis von 1 zu 1. Die geschlüpften Falter dieser II. Generation sind allesamt etwas kleiner wie Freilandtiere der I. Generation. Die restlichen 17 Raupen habe ich an Herrn **Axel Kallies** abgegeben, ob es zu einer Zucht nach der Überwinterung kam, ist mir nicht bekannt. Wie ich feststellen konnte, ist das Auftreten dieses Falters sehr sporadisch. Es gibt Jahre mit nur wenigen Tieren und dann erscheint der Falter in anderen Jahren wieder in Massen.

Verfasser: Heinz Scheel, D-19395 Plau, Plauenhägerstr. 7 a



Zeichnung Thomas Behncke, Kl. 5/1 Gymnasium Ludwigslust